

7. Klinikpfadworkshop zum Thema "Optimale Gestaltung des klinischen Alltags von der OP-Technik bis zum Patientenmanagement": 5. und 6. Juni 2014, Klinikum Frankfurt Höchst / Bolongaropalast / Kap Europa - Messe Frankfurt

Frankfurt a.M., 21.05.2014. Für einen funktionierenden Krankenhausalltag und eine optimale Behandlung ist es wichtig, dass das Zusammenspiel der einzelnen Bereiche funktioniert und ständig weiter optimiert wird. Zum Thema „Optimale Gestaltung des klinischen Alltags von der OP-Technik bis zum Patientenmanagement“ lädt die Deutsche Gesellschaft für Klinisches Prozessmanagement (DGKPM), unter Federführung von Prof. Dr. med. Matthias Schwarzbach, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Thoraxchirurgie am Klinikum Frankfurt Höchst, zusammen mit dem Gesundheitsnetzwerk Rhein-Main zum jährlichen Kongress **7. Klinikpfadworkshop**, am 5. und 6. Juni 2014, in Klinikum Frankfurt Höchst / Bolongaropalast / Kap Europa - Messe Frankfurt in Frankfurt am Main, ein. Im Rahmen des Kongresses besteht für Ärzte und OP-Pflege die Möglichkeit, am ersten Kongresstag an Trainingseinheiten vor Ort am Klinikum teilzunehmen. Als Kurse werden u. a. Aortenstents, Laseroperationen, Wundmanagement und Prozesssimulationen angeboten.

Von den Bereichen Allgemein- und Viszeralchirurgie, Thoraxchirurgie und Gefäßchirurgie, bietet das Programm Themen für die Pflege, für die niedergelassenen Ärzte sowie für das Management im Gesundheitswesen. Dabei stehen verschiedene Operationsmethoden, die Anforderungen an das Pflegepersonal sowie dessen Aufgaben, die Patientensicherheit, Materialverbrauch und Kosten sowie die regionale Gesundheitsversorgung heute und in Zukunft im Mittelpunkt. Ziel des jährlichen Kongresses ist es, einen optimalen Klinikalltag herauszuarbeiten, tägliche Probleme zu diskutieren und immer weiter zu optimieren und eine leitliniengerechte Standardmedizin umzusetzen. „Das ist nur möglich, wenn wirklich alle Berufsgruppen berücksichtigt werden, denn jeder trägt seinen Teil im täglichen Ablauf bei“, so Herr Prof. Schwarzbach.

Informationen und Anmeldung: Telefon 0221 57085540, E-Mail info@kongress-welt.de.

Veranstaltungsorte:

KLINIKUM FRANKFURT HÖCHST

Donnerstag 05.06.2014 (9.00-12.30 Uhr)
Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt a.M.

BOLONGAROPALAST

Donnerstag 05.06.2014 (13.30-18.00 Uhr)
Bolongarstraße 109, 65929 Frankfurt a.M.

KAP EUROPA-MESSE FRANKFURT

Freitag 06.06.2014 (9.00-17.30 Uhr)
Osloer Str. 5, 60327 Frankfurt a.M.

Der Jahreskongress der DGKPM findet statt in Zusammenarbeit/Kooperation mit:

- Klinikum Frankfurt Höchst
- Universitätsmedizin Mannheim
- Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V.
- Strategisches Risikomanagement und Patientensicherheit, Medizinische Hochschule Hannover
- Gesundheitsnetzwerk Rhein-Main e.V.
- Pflegewissenschaften des Universitätsklinikum Bonn
- CAQS (Chirurgische Arbeitsgemeinschaft für Qualität und Sicherheit)

- CAPM (Chirurgische Arbeitsgemeinschaft für Perioperative Medizin)
 - Institut für Medizin-Ökonomie & Medizinische Versorgungsforschung – iMÖV
 - Gesellschaft für Organisation e. V. (GfO)

Über die Deutsche Gesellschaft für Klinisches Prozessmanagement (DGKPM) e.V.

Die DGKPM befasst sich vom wissenschaftlichen Standpunkt aus intersektoral mit der Gestaltung und Optimierung von Prozessen in allen Versorgungsbereichen. Dabei stehen die Erhöhung der Patientensicherheit und die Verbesserung der Behandlungsqualität, insbesondere auch in Zeiten hoher ökonomischer Anforderungen und verdichteter Arbeitsabläufe, im Vordergrund. Das seit der Gründung der DGKPM verfolgte Ziel eines patientenzentrierten Prozessmanagements wird mit dem Inkrafttreten des Patientenrechtegesetzes (PRG) weiter an Bedeutung gewinnen. Mit Bestehen des Patientenrechtegesetzes werden die klinischen Leistungserbringer (insbesondere große ambulante Zentren und Krankenhäuser) ein professionelles Risikomanagement für die Patientenversorgung einführen müssen, um z.B. mit einrichtungsinternen und einrichtungsübergreifenden Risikomanagement- und Fehlermeldesystemen schon frühzeitig mögliche und vermeidbare Schaden- und Zwischenfallquellen aufzeigen zu können. Kooperationspartner sind die Deutsche Gesellschaft für Chirurgie (DGCH), die Chirurgische Arbeitsgemeinschaft für perioperative Medizin, die Chirurgische Arbeitsgemeinschaft für Qualität und Sicherheit in der Chirurgie sowie das Institut für Medizin- Ökonomie & Medizin, Versorgungsforschung (iMÖV), RFH Köln. Mehr Informationen im Internet unter www.dgkpm.de/

Über das Gesundheitsnetzwerk Rhein-Main e.V.

Das Gesundheitsnetzwerk Rhein-Main e.V. ist ein Netzwerk von spezialisierten, stationär und ambulant tätigen Medizinern sowie medizinischen Kooperationspartnern im Rhein-Main-Gebiet, die in ausgewählten medizinischen Schwerpunkten besonders eng zusammenarbeiten. Zweck des Vereins ist gemäß Satzung die Förderung der öffentlichen Gesundheit in der Region Rhein-Main durch die Vernetzung der Vereinsmitglieder aus den verschiedenen Sektoren, wie z.B. aus den Bereichen der niedergelassenen Ärzte und Zahnärzte, der medizinischen Wissenschaft und Wirtschaft, den Kostenträgern (gesetzliche und private Krankenkassen), den Bereichen der Rehabilitation und Pflege sowie den sonstigen medizinischen Dienstleistern. Die Kooperationspartner profitieren neben starken, innovativen Partnern von einer Erweiterung des Kompetenzrahmens unter Berücksichtigung der Patientenbindung sowie einer Optimierung der Patientenversorgung durch abgestimmte Behandlungskonzepte. Für Patientinnen und Patienten garantiert das dichte Netzwerk aus medizinischen Experten Verlässlichkeit und umfassende Kompetenz, die Sicherstellung einer zielführenden Diagnostik und einer zwischen den Leistungserbringern abgestimmten Therapie sowie persönliche Zuwendung durch Kontinuität der Ansprechpartner.

Mehr Informationen gibt es im Internet unter www.gesund-rhein-main.de oder www.KlinikumFrankfurt.de.

Aus dem Programm

TRAININGSEINHEITEN HANDS ON / 05.06.2014 (09.30 – 12.30) Klinikum Frankfurt Höchst

Trainingseinheit 1

Leitung Dr. med. W. Wild

Gesundheitsnetzwerk Rhein-Main e.V.
Geschäftsstelle
c/o Klinikum Frankfurt Höchst
Petra Fleischer
Tel. 069 3106 -3818

Für die DGKPM e.V.
Dr. med. Maria Ines Cartes
Tel. 0511 532 60 33
MH Hannover
cartes.maria@mh-hannover.de



Trainingseinheit 2

Leitung Dr. med. G. Rouhani

Aortenstentimplantation – Ausmessen von Prothesen und Auswahl des Prothesentyps /
Implantation am Modell, Klinikum Frankfurt Höchst

Trainingseinheit 3

Leitung Dr. med. U. Ronellenfitsch

Umgang mit klinischen Behandlungspfaden – Erarbeitung, Implementierung, Überwachung.

Trainingseinheit 4

Leitung Dr. K. Kühn

Methodik der Prozesserfassung mit VAO Computersimulation (Impulsvortrag,
Beispielszenario, Ergebnisse auswerten, Zusammenfassung)

Trainingseinheit 5

Leitung M. Wendisch,

Physiotherapie in Akutkrankenhaus am Beispiel der Neurologie und Orthopädie

Trainingseinheit 6

Leitung S. Rakic

OP-Sets: Bauchtücher, Fremdkörper, Tupfer

Trainingseinheit 7

Leitung S. Laudes

Wundmanagement

PLENUMSVORTRÄGE / 05.06.2014 (14.00 – 18.00) Bolongaropalast

Begrüßung Prof. Dr. med. M. Schwarzbach, Dr. med. M. Cartes

- Klinische Pfade aus Sicht der Krankenkasse - Ergebnisqualität messen und Versorgungsqualität sichern. Anforderungen aus Sicht der Krankenkasse
- Mengendynamik im Krankenhaus - Wie werden wir in Zukunft verfahren? - Es führt kein Weg an der Prozessoptimierung vorbei!
- Mindeststandards für Risikomanagement im Krankenhaus nach GBA Vorgaben - Umsetzung in der Realität
- Wie viel Qualität können wir noch finanzieren und kompensieren?
- Aktuelle Gesetzgebung und Konsequenzen für Prozessabläufe in der operativen Medizin (Patientenrechtegesetz, Infektionsschutzgesetz, MPG) - Was gibt es Neues?
- Qualitätssteigerung und erhöhte Kosteneffizienz in der Chirurgie am Beispiel von Amsurg – ein Erfahrungsbericht
- Bedeutung Klinischer Behandlungspfade aus Sicht der Fachgesellschaft - Zukunftsperspektive und notwendige Schritte
- Regionale Gesundheitsnetzwerke - Nutzen für den ambulanten Sektor und die Verzahnung mit dem Krankenhaus

WORKSHOPS 06.06.2014 (9.00 – 17.00) KAP EUROPA - MESSE FRANKFURT

Workshop I – Allgemein- und Viszeralchirurgie

- MIC/ Elektrochirurgie
- Wund- und Hernienverschlussysteme
- Sealants (Gewebeklebung), Hämostyptika, Gerinnungsmanagement

Workshop II – Thoraxchirurgie

- Endo-MIC Thoraxchirurgie, Elektrochirurgie

Gesundheitsnetzwerk Rhein-Main e.V.

Geschäftsstelle

c/o Klinikum Frankfurt Höchst

Petra Fleischer

Tel. 069 3106 -3818

Für die DGKPM e.V.

Dr. med. Maria Ines Cartes

Tel. 0511 532 60 33

MH Hannover

cartes.maria@mh-hannover.de

- Management septischer Erkrankungen des

Thorax

- Thorakale Zugangswege und Drainagesysteme, Sealants (Gewebeklebung)
- Wundmanagement

Workshop II – Gefäßchirurgie

- Endo-MIC Thoraxchirurgie, Elektrochirurgie
- Gefäßverschlussysteme / Gerinnung
- Endovaskuläre Chirurgie
- Wundmanagement

Workshop IV – Pflege

- Spezialisierung der Omnipotenz – Was soll die Pflege in Zukunft leisten?
- Hygienerichtlinien und Multiresistente Erreger (MRE) im Krankenhaus – Was kommt noch?
- Personalmanagement: Leistungserfassung, Mindestbesetzung und Personalsteuerung
- Wundmanagement

Workshop V – Risikomanagement/ Patientensicherheit

- Patientensicherheit
- Risikomanagement / Ansätze
- Patientensicherheit
- Patientenrechtegesetz

Workshop VI – Management

- Personalmanagement und Organisation
- Materialverbrauch und Material. Kosten, Prozessoptimierung
- Arbeitsrecht / Personalführung /Auswirkung im klinischen Alltag

Workshop VII Psychiatrie/Psychotherapie

- Behandlungspfade bei psychischen Störungen

Workshop VIII – Praktizierende Ärzte

- Ärztenetze / Schnittstelle Klinik und Praxis
- Allgemeine Themen